

# GRENZEN DES MALERISCHEN

## APHORISMEN UND MAXIMEN ZUR KUNSTENTWICKLUNG

VON  
Dr. WILHELM DEARNEBORG

»Originalität, ist sie denn oft etwas anderes als die Verzweiflung der Bodenlosen? Je unverwurzelter eine Kunst ist, um so mehr erfüllt sie die Rankune des Noch-Nicht-Dagewesenen.«

Franz Werfel »Verdi«

Nicht alles, was gemalt und ausgestellt ist, hat Kunst und Sinn. Darum ist es kunstsinniger, der Betrachter lacht über eine Malerei, die er nicht versteht, als daß er Begeisterung und Verständnis heuchelt.

Modern zu sein, ist für den Künstler, wie jede unsachliche Beschränktheit, ein zweifelhafter Ruhm. »Ein moderner Maler«, heißt das nicht schließlich, daß er im Fieber des Ehrgeizes das Zeitliche gesegnet hat?

### DIE FLUCHT INS ABSTRAKTE

Der Stil für eine zeitgemäße Kultur läßt sich nicht auf der Flucht ins Abstrakte finden, so wenig wie in der Nachbildung oder Wiederaufnahme einmaliger Ausdruckszeichen.

Abstraktionen sind unkünstlerisch und im Werk des Künstlers ein sicheres Entartungszeichen. Selbst die Darstellung des Heiligsten kann in der Kunst immer nur sinnlich sein.

In der Koketterie mit dem Abstrakten spiegelt sich die Eitelkeit halbgebildeter Künstler, die im Anschauungsvermögen zu schwach sind, um einfach Maler oder Bildhauer zu sein.

Malerei und die Mathematik der vierten Dimension, das Anschaulichste und das höchst Abstrakte, wie sollten die zusammenkommen? Aber dennoch gibt es Narren, die sich anmaßen, diese Gegensätze darstellend zu vereinen. Ja, es gibt noch größere Narren, die diese Versuche ernst nehmen.

Ein Maler, der die Zeit mit hinein in den »Raum« seines Bildes nimmt, und bestrebt ist, das Nacheinander zu einem Zugleich zu machen, zeigt, daß er von dem physikalischen Raum-Zeitproblem so wenig wie von seiner Kunst versteht und im übrigen ein Snob ist, über dessen alberne Anmaßung man nur lachen kann.

Natürlich kann man auch Physik malen, doch nicht theoretische, nur die praktische, die sinnliche Eigenschaft aller Körper ist.

### MALER ODER PHILOSOPH?

Maler, die als Philosophen den Pinsel führen, sind Stümper. Ihre gemalte Philosophie ist nicht die Leinwand oder Pappe wert, an der sie ihre Farben abwischen.

Gestalten oder philosophieren? Wer das eine tun will, muß gleichzeitig das andere lassen. Als Wagner die Philosophie mißbrauchte, verdarb er die Musik.

Der Unterschied zwischen Gestaltung und Konstruktion ist im wesentlichen derselbe wie zwischen Gefühl und Gedanke, Offenbarung und Erkenntnis, Kunst und Wissenschaft.